

Bücher

Ich will Dir schnell sagen, dass ich lebe, Liebster

Helmut Gollwitzer – Eva Bildt. Briefe aus dem Krieg 1940–1945

Hrsg. v. Friedrich Künzel u. Ruth Pabst

Mit einem Nachwort von Antje Vollmer

Beck'sche Reihe (1877), München 2008
(ISBN 978-3-406-57381-1)

336 S., 22 Abb., 14,95 €

Dieses Buch packte mich: der unmittelbare Ton zweier Liebenden, verwurzelt in der Bekennenden Gemeinde in Dahlem, sich austauschend über Gemeinde und Glauben, Selbstmord der Familie Klepper, in deren Haus sich die beiden kennen gelernt hatten, das Elend der Deportationen der jüdischstämmigen Gemeindeglieder und vieles andere.

In einem seiner letzten Briefe vom 25. Februar 1945 schreibt Gollwitzer: »Nun geht alles seinen Gang. Die Gerichte Gottes wollen nicht angstvoll weggebetet, sondern erlitten und erkannt sein, dann werden sie zu Gnadenwegen. Nicht viele erkennen das, – wenn es nur wenigstens die Gemeinde erkennt und ihn aus der Tiefe lobt.«

Eva Bildt und Helmut Gollwitzer hatten sich verlobt, bekamen aber keine Heiratserlaubnis, weil Evas Mutter Jüdin war. Der Vater, der Schauspieler Paul Bildt, hatte sich zwar über Gründgens an Görings Frau, die einst auch Schauspielerkollegin gewesen war, gewandt, um eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten, aber als bei dem zuständigen Beamten die Gestapo-Akten über Gollwitzer vorlagen, lehnte er das Gesuch ab. Die Mutter von Eva Bildt war Anfang 1945 einem Krebsleiden erlegen. Als die Rote Armee ohne Kampfhandlungen Zeesen – im dortigen Landhaus von Gründgens war Eva Bildt mit ihrem Vater untergekommen – am 26. April 1945 besetzte, nahm Eva gemeinsam mit ihrem Vater eine Überdosis Veronal. Sie starb, ihr Vater überlebte nach 72 Stunden Koma im Krankenhaus. Gollwitzer geriet wenige Tage später in sowjetische Kriegsgefangenschaft und erfuhr erst 1946 durch die erste Post aus Deutschland vom Tod seiner Verlobten. Er beerdigte 1957 Paul Bildt.

Das Nachwort von Antje Vollmer trägt die Überschrift »Erinnerungen an Helmut Gollwitzer«. Sie hat bei ihm über die »Neuwerk-Bewegung« promoviert – eine sozialistisch-pazifistische christliche Gruppe der Jugendbewegung, die 1935 verboten wurde.

► *Siegfried Sunnus*